



# Kontakte

Sommer 2011

Nr. 139

## Liebe Pfarrgemeinde von Sattledt!

„Ruht ein wenig aus!“ So sagte einmal Jesus zu seinen Jüngern (Mk 6,31). Ich glaube, dass kaum eine Aufforderung von Jesus so gern gehört wird, wie diese.

Dieses Ausruhen ist so wichtig, dass es sogar Eingang in die „10 Gebote“ gefunden hat – die eigentliche Absicht, später bekanntermaßen (leider) wieder umgedeutet und verzweckt als Sonntagspflicht.

Das machen, was einem guttut, Abstand vom Alltag nehmen, Zeit für Richtiges und Wichtiges haben, seinen Gedanken nachhängen, einmal was ganz anderes machen, so richtig chillen, ... So oder ähnlich sehen Sehnsüchte aus, die wir mit Sommer verbinden.

Aus der Ruhe und dem Abstand heraus wieder Kraft schöpfen für das Leben im Alltag, in Familie und Beruf – und vielleicht das eine oder andere tatsächlich auch dann anders ansehen und angehen – das wünscht euch für den Sommer 2011 im Namen des Teams des Pfarrblatts und eurer Seelsorger

Euer

## Pfarrfest am Pfingstsonntag

Aufgrund Christina Rührlingers Aufenthaltes in Indien setzt die Pfarre beim diesjährigen Pfarrfest einen Indien-Schwerpunkt.

Neben dem gewohnten Programm (siehe unten) werden nicht nur die sonst üblichen Speisen und Getränke

angeboten, sondern auch ein traditionelles indisches Gericht.

Ein Teil der Einnahmen fließt in das Schulprojekt für Straßenkinder, für das Christina Rührlinger im Rahmen ihres Volontariats tätig ist (siehe S. 9).

*Guadrin Federmair*



**Im Rahmen des Pfarrfestes lädt die Pfarre dieses Jahr erstmals zum Plattlschießen.**

## Festprogramm beim Pfarrfest am So., 12. Juni

9.00 Uhr: Festmesse mit Indien-Schwerpunkt (Pfarrkirche)

ab 10 Uhr: Programm auf der Festwiese mit Plattlschießen

Den ganzen Tag:

Kinder- und Jugendprogramm (Jungschar und Pfarrbibliothek) sowie Tombola



# Pfarrkalender

Montag, 30.5. bis  
Mittwoch, 1.6. - Bitt-Tage  
Mo, 8.00 Uhr: Prozession/Messe  
Di, 19.00 Uhr: Bittgottesdienst  
Mi., 19.00 Uhr: Prozession nach  
Heiligenkreuz, dort Messe

Donnerstag, 2.6.  
Christi Himmelfahrt  
9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst  
19.30 Uhr: Marienandacht bei der  
Heidledter Kapelle

Sonntag, 5.6.  
9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst,  
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Montag, 6.6.  
19.30 Uhr: Ausstellungseröffnung  
„Umweltgerecht konsumieren“  
im Pfarrsaal (KBW)

Mittwoch, 8.6.  
19.30 Uhr: Aquarellmalkurs  
„Blumen und Landschaften“  
im Pfarrsaal (KBW)

Pfingstsonntag, 12.6.  
Pfarrfest  
9.00 Uhr: Festmesse  
Den ganzen Tag: Festprogramm  
auf der Pfarrwiese

Pfingstmontag, 13.6.  
9.00 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 16.6.  
19.00 Uhr: Abendmesse  
19.30 Uhr: Interessentenabend zur  
Fußwallfahrt (Jakobsweg Tirol  
– Vorarlberg) im Pfarrsaal

Dienstag, 21.6.  
19.30 Uhr: Abend z. Begleitung trau-  
ernder Angehöriger im Pfarrz.

Donnerstag, 23.6.  
Fronleichnam  
9.00 Uhr: Hl. Messe,  
anschl. Prozession

Montag, 27.6.  
19.30 Uhr: Vortrag über  
Kinder/Fernsehen/Intelligenz  
im Pfarrsaal (Volksschule)

Sonntag, 3.7.  
9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst,  
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal  
10.00 Uhr: Jugendmesse Kirchberg

Dienstag, 5.7.  
19.00 Uhr: Gottesdienst,  
anschl. Mitarbeiterfest

Freitag, 15.7.  
16 - 23 Uhr: Leseabend im Pfarr-  
saal (Öffentliche Bibliothek)

Donnerstag, 21.7.  
14 - 17 Uhr: Spielenachmittag im  
Pfarrsaal (Öffentl. Bibliothek)

Christophorus-Sonntag, 24.7.  
9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit  
Sammlung für die MIVA

Montag, 15.8.  
Fest der Aufnahme  
Mariens in den Himmel  
9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 11.9.  
7.30 Uhr: Abfahrt zur Familien-  
wanderung vom Marktplatz  
9.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche

Samstag, 17.9.  
Pfarrausflug zu den Krems-  
münsterer Weinbergen

Samstag, 24.9.  
19.30 Uhr: Konzert des Ensembles  
„Trombastique“ (KBW)

Sonntag, 25.9.  
Erntedankfest  
9.00 Uhr: Festgottesdienst mit  
Segnung der Erntekrone

## Regelmäßige Termine

Sonn- und Feiertagsmessen  
9.00 Uhr  
Abendmessen  
12.7. - 28.7.: Dienstags und donners-  
tags keine Abendmesse!  
Taufvorbereitung  
Jeden 1. Montag im Monat um 20 Uhr  
in Kremsmünster (August entfällt)  
Kinderkirche  
Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr  
(August und September entfallen)

## Kanzleistunden im Sommer

Mittwochs: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
(gilt für Juli und August)

# Auf dem Jakobsweg von Tirol nach Vorarlberg

Auch heuer laden wir wieder ein, 5 Tage lang gemeinsam einen Teil des Jakobsweges in Österreich zu gehen. In Spanien ist die Tradition, auf dem „camino“ nach Santiago de Compostela zu pilgern, schon fast 1.000 Jahre alt (erstmalig wurde diese Wallfahrt 1047 erwähnt). Der spanische Teil führt von den Pyrenäen nach Santiago und ist 780 km lang.

Auch in Österreich gibt es verschiedene Routen, die – über die Schweiz bzw. Italien und Frankreich – in den spanischen „camino“ einmünden. Bereits im Vorjahr haben 24 Sattledterin-

nen und Sattledter eine etwa 110 km lange Strecke des österreichischen Jakobsweges in Tirol zurückgelegt.

## Informationsabend

Vom 21. bis 26. August 2011 beabsichtigen wir, diesen Weg in Tirol nach Vorarlberg fortzusetzen.

Ein Informationsabend findet diesbezüglich am **Do., den 16. Juni, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal Sattledt statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen! Anmeldung zum Mitpilgern: bis 15. August im Pfarramt (Tel. 8817).

*P. Arno Jungreithmair*



*Das Bild zeigt die Sattledter Pilgergruppe bei der Pfarrwallfahrt im Vorjahr, die ebenfalls den Jakobsweg entlang führte.*

## Gibt es Gott?

„Du Mama, gibst es Gott? Meine Freundinnen haben nämlich gesagt, es gibt gar keinen Gott und meine Cousine hat gesagt, Gott vergisst man, wenn man älter wird, denn da hat man dann andere Dinge im Kopf.“

Puh! – Im ersten Moment war ich ziemlich perplex über die Frage meines 5-jährigen Kindes. Dass meine Tochter mit ihren Freundinnen und Freunden über Gott diskutiert, hätte ich mir nicht gedacht. Mit diesem Thema hatte ich erst in einigen Jahren gerechnet. Ich sah das zarte Pflänzchen Glaube in Gefahr.

Doch Gott sei Dank hat sie ihre Frage dann eh gleich selbst beantwortet: „Gö, das stimmt nicht. Ich vergesse ihn nie.“

Meine Tochter hat darauf eine Antwort gefunden. Ich freue mich sehr, dass sie sich für Gott entschieden hat und hoffe, dass sie bei dieser ihrer Antwort bleibt, sooft sie sich diese Frage noch stellen wird.

Jetzt freue ich mich auch darüber, dass sie mit ihren Freundinnen und Freunden über ihren Glauben gesprochen hat. Sie hat sich bewusst damit auseinandergesetzt und trotz anderer Meinungen ihren Standpunkt gefunden und auch geäußert. Somit ist das zarte Pflänzchen gewachsen und erfreulicherweise auch etwas fester geworden.

Doch wie ist sie zu dieser Antwort gekommen? Zum einen, glaube ich, aus einer engen Bindung an Gott und zum anderen durch gläubige Menschen, die ihr Vorbild sind. Menschen, bei denen sie spürt, Gott ist ihnen wichtig, ihr Glaube ist ihnen viel Wert. Menschen, die klar sagen: „Ja, Gott gibt es – ich durfte ihn erfahren, spüren“.

*Barbara Horvath*

mein zauberhafter  
garten von brons



Stauden  
aus eigener  
Produktion

gärtnerei  
gartengestaltung  
floristik  
hydrobepflanzung  
dünger  
friedhofsbepflanzung

Gärtnerei Brons - Marc Brons - 4642 Sattledt - Harhagen 21  
Tel.: 0 72 44 - 93 000 - [www.brons.at](http://www.brons.at) - [office.purenatur@aon.at](mailto:office.purenatur@aon.at)

# Aus Liebe zum Menschen

„Aus Liebe zum Menschen“ – So lautet der Leitspruch des Roten Kreuzes. Ohne Nächstenliebe ist es schwierig, sich hier freiwillig zu engagieren.



Jeder kennt sie, so mancher hat sie schon gebraucht – die Rettung! Der Rettungsdienst ist ein Teil der Dienste des Roten Kreuzes und fordert viel Engagement, Persönlichkeit und Zeit. Ein Sanitäter ist jedesmal aufs Neue in seinem praktischen Können und seinen sozialen Kompetenzen gefordert. Jede Ausfahrt ist anders, jede Situation neu. Wir begegnen Menschen, die krank oder verletzt sind, in persönlichen Ausnahmeständen. Sie sind in Sorge oder haben Angst. Manchmal stammen sie aus unterschiedlichen Kulturkreisen oder sprechen eine andere Sprache. Hier gilt es stets die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, menschlich, unparteiisch, neutral und universal zu handeln.

Die Jugend liegt uns besonders am Herzen. Wir wollen jungen Leuten vermitteln, verantwortungsvolle Mitmenschen zu sein, die hingehen und handeln, wo „Mensch“ gebraucht wird. Sehr wichtig ist uns auch die Breitenausbildung. Unser Ziel lautet: *Jeder Sattleder ein Ersthelfer*. Wer gute Kenntnisse hat, traut sich eher HIN zu gehen um zu helfen! Wenn die Erste Hilfe gut funktioniert, kann auch Sanitätshilfe gut funktionieren und oftmals Überleben sichern.

Blutspende, Rufhilfe, Katastrophenhilfe ... kennt man, liest man und man weiß, dass es stattfindet. Was man hingegen nicht so mitbekommt, ist der letzte Bereich: Der Besuchsdienst. Man hört kaum etwas davon, er ist nicht so spektakulär, aber er geschieht.

Frau Anna Strobl besucht, betreut und begleitet ältere Menschen, die oft alleine sind oder einfach mal jemanden zum Reden brauchen. Sie kommt

zu ihnen nach Hause oder ins Altersheim und bietet ihnen ihre Zeit, ihr Vertrauen und ihre „Liebe zum Menschen“ an.



**Leopold Baumgartner (links), Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes, bei einer Fronleichnamsprozession.**

Einfach da zu sein ist oft schon die beste Hilfe – dieser Besuchsdienst ist Teilbereich des Gesundheits- und Sozialdienstes des ROTEN KREUZES und, wie ich finde, ein ganz wichtiger noch dazu.

*Leopold Baumgartner,  
Ortsstellenleiter des  
Roten Kreuzes*

## Die wichtige Rolle der Pflegerin

Die Lebenserwartung ist in Österreich seit Jahren im Steigen begriffen. Das bedeutet, dass für immer mehr ältere Menschen häusliche Pflege unerlässlich ist. In Sattledt dürften das derzeit ca. 20 – 30 Personen sein.

Die gesundheitliche Versorgung dieses Personenkreises ist eine zunehmende Herausforderung für das Rote Kreuz, aber auch für Gemeindegärtner Dr. Schmidinger oder den Sozialmedizinischen Betreuungsring. – Sie alle leisten hier großartige Arbeit.

Eine wichtige Rolle spielen auch eine Reihe von Pflegerinnen und Pflegern, die oft aus der Slowakei oder auch aus Rumänien stammen. Dieses Pflegepersonal wechselt sich in der Regel im Zwei-Wochen-Rhythmus ab und sorgt in der Wohnung der zu pflegenden Person rund um die Uhr für die entsprechende Betreuung.

Als Beispiel möchte ich Doroteia Erdei erwähnen. Sie ist eine rumänische Pflegerin, die seit 2000 in Österreich tätig ist. Sie arbeitete mehrere Jahre für Familie Wimmer in der Hauptstraße, wo sie die Eltern pflegte, die mitt-



**Pflegerin Doroteia Erdei mit Tochter Anita, wohnhaft in Sattledt.**

lerweile verstorben sind.

Doroteia hat zu Familie Wimmer eine so gute Beziehung aufgebaut, dass sie heute noch dort wohnt. Sie hat eine einjährige Tochter, die ab Herbst die Krabbelstube besuchen wird, und hofft, bis dahin wieder irgendwo in Sattledt privat als Pflegerin arbeiten zu können.

*Wolfgang Federmair*



## Zeit zur Besinnung

# Gedanken und Symbole zum Pfingstfest

### Treibstoff

Vom lateinischen Wort *spiritus* (= *Geist*) leitet sich unser deutscher Begriff *Sprit* ab.

Gottes Geist ist demnach der Treibstoff, der zu geistvollen Ideen bewegt und zu sinnvollen Handlungen antreibt. Das Pfingstereignis (50 Tage nach der Auferstehung Jesu) ist vergleichbar mit einer Feuerflamme, die die Menschen damals zum Staunen brachte. Wir erleben Gottes Geist eher im alltäglichen *Antrieb* zu guten Werken.

### Feuerzungen

Feurige Zungen erlebt man am intensivsten in einem Fußballstadion: wenn die Zuschauer vor *Begeisterung* außer sich sind und dem Torhüter jubeln und schreien: man kann die Zunge nicht mehr zurückhalten!

Gottes Geist feuert an, Gutes zu reden („benedicere“), die Zunge segnend, aufbauend, tröstend, aufheiternd zu gebrauchen.

### Taube

Die Taube ist Sinnbild für *Reinheit und Frieden*. Wenn reine Absichten und Friedensgedanken uns bewegen, ist es offensichtlich der Heilige Geist, der sich niedergelassen hat, der sich aber nicht festkrallt wie ein Geier. Die Taube ist der orientalische Liebesvogel: Er will die Zuneigung unter den Menschen stärken.

### Chrisam-Öl

Öl wird verwendet, um den Speisen



## Stürmisch

Gott liebt die Menschen  
stürmisch.

Und wer stürmisch geliebt wird,  
kann davon nicht schweigen.

Deshalb ist Pfingsten  
ein Freudenfest.

**Geschmack** zu geben und um Reibung zu vermindern.

Gottes Geist begleitet den Glaubenden, damit das Leben geschmackvoller wird und unser Zusammenleben reibungsloser gelingt.

### Löwenzahn

Der Löwenzahn, dessen Samen wie Fallschirme aussehen, kann als weiteres Symbol für Pfingsten gelten: zur

Zeit Jesu ist Gottes Reich aufgeblüht. Nach Tod und Auferstehung Christi trug der Pfingststurm seine Gedanken in die ganze Welt. Auch bei uns ist der *Same* des Evangeliums gelandet, der wiederum aufgehen und Frucht bringen will.

### Magnet

Der Heilige Geist wie ein Magnet: Der Geist bewirkt *Gemeinschaft*. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche, lat. *ecclesia*, die Gerufenen, die miteinander eine Modellgemeinschaft, eine Vorzeigegruppe bilden sollen.

Der Heilige Geist ist demnach wie ein Magnet, der mit seiner Anziehungskraft Menschen mobilisiert und verbindet.

### Eine Sprache

Der Pfingsttauftrag ist, so zu verkünden, wie jeder es verstehen kann.

- der Säugling braucht besonders die Körpersprache, die Nähe und Wärme der Eltern;
- heranwachsende Kinder die Bildersprache: das Vor-Bild der

Erwachsenen;

- wir Christen haben eine Zeichensprache: die Sakramente sind Zeichen von Gottes Nähe;
- eine ganz leicht verständliche Sprache ist die Schöpfung, das Bilderbuch, das uns Gottes Schönheit illustriert.

P. Arno Jungreithmair

# Pflanzentausch schafft Vielfalt

Das Katholische Bildungswerk organisierte auch heuer wieder eine Pflanzentauschbörse, und sie wurde rege genutzt.

Getauscht oder weitergegeben wurde alles Mögliche: Blumen und Sträucher für sonnige oder schattige Standorte, aktuelle Gemüsesämlinge und Raritäten. Von jungen Bäumen bis hin zu Erdbeerpflänzchen reichte das Repertoire.



Ganz im Sinne des Pfarrprojektes B-FAIR<sup>21</sup> wurde damit die Vielfalt in den Gärten angekurbelt. Es wurde spürbar, wie erfüllend die sorgsame Pflege und Nutzung der Natur sein kann. Viele Gartentipps wurden ausgetauscht, und die eine oder andere Pflanze musste erst bestimmt werden. Wissen und Blumenlexikon von Magdalena Brückl waren dabei sehr hilfreich.

Der SPAR-Parkplatz eignete sich ausgezeichnet für die Tauschbörse. Wir bedanken uns für das Entgegenkommen der Firma SPAR und bei allen, die sich am Pflanzentausch beteiligt haben.

*Agnes Pauzenberger*



*Magdalena Brückl, Agnes Pauzenberger und Christine Mair bei der Pflanzentauschbörse.*

## Neues aus der Bibliothek

**BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-**

Einlösbar bei 14 kirchlichen Bildungshäusern, Kath. Bildungswerken, Pfarrbibliotheken, Treffpunkte der Frau, Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbewegung, Kath. ArbeitnehmerInnenbewegung, Bibelwerk, Sozialreferat und [beziehungleben.at](http://beziehungleben.at).  
Gültig für Veranstaltungen und Jahreskarten im Wert von mind. € 40,00, die in der Bewerbung mit dem Gutscheinen-Logo gekennzeichnet sind.

**DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN OBERÖSTERREICH**

Den Bildungsgutschein, den Sie mit der Kirchenbeitragsrechnung erhalten haben, können Sie in der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre einlösen. Wie funktioniert das? – Sie geben den Gutschein in der Bibliothek ab und bezahlen EUR 20,00. Ihr Bibliothekskonto wird daraufhin um EUR 40,00

aufgeladen. Für diesen Betrag können Sie dann beliebig aus unseren Medien auswählen.

Sie bestimmen, was Sie sich ausleihen und für wie lange. Ihr Guthaben hat kein Zeitlimit und es gelten unsere normalen Entleihgebühren.

*Hans Mair*





# Was passiert mit dem getrennten Müll?

Im Rahmen des B-FAIR<sup>21</sup>-Projektes veranstaltete das Katholische Bildungswerk einen Vortrag zum Thema „Feste umweltgerecht feiern?!“.

Dazu konnten wir Vertreter/-innen von Vereinen und der Gemeinde aber auch interessierte Privatpersonen begrüßen. Bei vielen Gesprächen höre ich, dass Mülltrennen keinen Sinn mache, da ohnehin alles miteinander verbrannt

werde. Dass dies nicht der Fall ist, erfuhren wir an diesem Abend. Aus dem Gelben Sack wird in Hörsching das Metall heraussortiert, alles andere wird nicht verwertet. Wird der Müll aber schon in den Haushalten genauer getrennt (Metall, Plastik, Glas, ...) und zur ASI gebracht, kann wesentlich mehr wiederverwertet werden.

Auch für Vereine, die Feste veranstal-

ten und dabei versuchen, auf Nachhaltigkeit und Regionalität zu achten, gab es Hinweise. „Es beginnt schon mit drei Behältern für Glas, Papier und Plastik, die man aufstellt“, so Kamesberger. Viele Gemeindebürger sind mündig genug, um Papier und Plastik in den richtigen Behälter zu werfen und so Abfall zu verringern. Von der Gemeinde wurde darauf hingewiesen, dass es die Möglichkeit gibt, Porzellangeschirr für Feste auszuborgen. Denken wir bei den nächsten Grillfesten, Veranstaltungen, Klassenabschlussfeiern usw. daran, dass wir sie fair gegenüber der Umwelt ausrichten und dabei auch auf Regionalität und Saisonalität achten.

## Umweltgerecht konsumieren

Wussten Sie, dass in einem österreichischem Haushalt durchschnittlich ca. 16 kg Lebensmittel pro Jahr weggeworfen werden? Das lässt sich auch durch bewusstes Einkaufen verhindern.

Das KBW darf Sie daher ganz herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung einladen:

Mo., 6. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrsaal:

**Eröffnung der Ausstellung  
„Umweltgerecht konsumieren“**  
(Mit einer „b-fairen“ Jause!)

*Renate Huber*



*Vortrag des KBW zum Thema „Feste umweltgerecht feiern“.*

## Kirchenschmuck: Wer hilft?

Frau Barbara Freimüller sorgt schon viele Jahre lang für einen sehr schönen Schmuck unserer Pfarrkirche, ob an gewöhnlichen Sonntagen oder zu besonderen Festlichkeiten.

Sie würde sich freuen, wenn gelegent-

lich – z. B. 1 x im Monat – jemand diesen Dienst übernehmen könnte und sie dadurch entlasten würde. Meldungen nehmen wir gern im Pfarramt bzw. persönlich entgegen. Danke!

*P. Arno Jungreithmair*

**renato zambelli**  
Birkenstraße 5 - 4653 Eberstalzell  
Tel 07241 / 27 832 - office@zambelli.cc  
www.zambelli.cc  
ÜBER ALLEN DÄCHERN

SPENGLERMEISTERSTREBES  
HOLZSO INDEKLARIREN - VERGOLDEN  
VERZINEN - BLEIARBEITEN  
KUNSTSPENGLEREI

**Keine Sorgen**

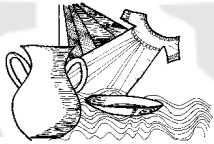
**Oberösterreichische**  
Versicherung AG

**Karl Dietachmair**  
Keine Sorgen Berater

Maidorf 33, 4642 Sattledt  
Tel.: 07244/8485\*0664/4449325

**öko therm**  
SOLAR • HEIZUNG • HAUSTECHNIK MIT SYSTEM

Solarunterstützte  
Heizsysteme  
**07244/88 64**  
**nestwaerme@oeko-therm.at**



## Taufen

**Fiona Felbermair** am 19.2.  
Eltern: Kerstin und Albert  
Würzburgerweg 13

**Joseph Steinöcker** am 19.3.  
Eltern: Margot und Gerrit  
Tassilostraße 7/2

**Jonas Lindinger** am 27.3.  
Eltern: Elisabeth und Gerald  
Unterhart 3

**Philipp Stadler** am 10.4.  
Eltern: Sabine und Christoph  
Waldstraße 12

**Lydia Moosbrugger** am 14.5.  
Eltern: Martina Moosbrugger  
und Roland Binder  
Zeitlhub 4/3

**Klara Marie Mayerhofer** am 21.5.  
Eltern: Karola Mayerhofer und  
Christian Boschinger  
Oberautal 4

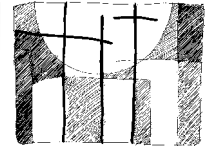
## Trauungen



**Andrea Hofinger** und  
**Manuel Csenar** am 14.5.  
in Kremsmünster

**Anita Buchner** und  
**Thomas Zellinger** am 21.5.

## Sterbefälle



**Leopold Greindl** am 20.2.  
im 77. Lebensjahr  
Birkenstraße 32

**Rudolf Federmair** am 26.2.  
im 85. Lebensjahr  
Hauptstraße 6

**Ernst Burndorfer** am 28.2.  
im 85. Lebensjahr  
Tassilostraße 21

**Maria Oppeneder** am 12.3.  
im 80. Lebensjahr  
Harhagen 11

**Anneliese Schild** am 12.3.  
im 57. Lebensjahr  
Thalheim/Wels

**Friedrich Deixler-Wimmer** am 14.3.  
im 43. Lebensjahr  
Obere Zeile 6

**Josef Rührlinger** am 15.3.  
im 80. Lebensjahr  
Oberautal 11

**Franz Mayr** am 30.3.  
im 56. Lebensjahr  
Oberautal 5

**Friedrich Mörtenhuber** am 2.4.  
im 90. Lebensjahr  
Wasserturmstraße 22

**Josefa Aigner** am 10.4.  
im 95. Lebensjahr  
Hauptstraße 59

**Emilie Hüblinger** am 12.4.  
im 90. Lebensjahr  
Waldstraße 18

**Leopoldine Holzinger** am 23.4.  
im 85. Lebensjahr  
Altenheim Lambach

## Totenwache

Die Totenwache ist ein Dienst an den Angehörigen von Verstorbenen. Die Pfarre ist in der glücklichen Lage, dass diesen Dienst Pfarrangehörige unentgeltlich ausüben, noch dazu in dieser hohen Qualität.

Unser besonderer Dank gilt Maria Ackerl, Anni Fischereder und Wolfgang Rührlinger sowie allen anderen, die sich viel Zeit nehmen, trauernden Angehörigen unterstützend zur Seite stehen und ihnen nicht ausweichen.

*Guadrin Federmair*



**SÖLLRADL** GmbH,  
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD III | A-4642 Sattledt  
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4  
office@soell.co.at | www.soell.co.at

CHANNOÏNE®  
IN VITA  
POINT

**Brigitte Eder**

Pollham 2 | 4642 Sattledt

Tel.: 07244/8857 | Mobil: 0676/3188478

brigitte.eder@channoine-partner.com

www.channoine-partner.com/brigitte.eder



# Erlebnisbericht vom Aufenthalt in Indien

Meine Arbeit in Indien musste ich für einige Zeit unterbrechen, ich war also zwischendurch in Österreich. Warum? Weil mein Visum abgelaufen ist, die Bestimmungen verschärft worden sind und ich so, zum Verlängern, nach Hause musste.

Die letzte Zeit im Projekt war sehr bewegt, ereignisreich, turbulent... Mir ist es so gut gegangen wie noch nie zuvor im Volontariat. Es ist so viel Schönes passiert, wofür ich sehr dankbar bin!

Die letzte Woche vor meiner Abreise war die schönste bisher, da wir zum *Summercamp* ins Sabbavaram führen. Man kann sich das ungefähr so vorstellen wie ein Jungschlarlager, mit dem kleinen Unterschied, dass wir einen reinen Burschentrupp zu betreuen hatten! Mein damaliger Facebook-Eintrag: „Inmitten 100 kleiner Inderkinder unter den schönsten Palmen Indiens Osterhase zu spielen u eine Woche einfach NUR

*GLUECKLICH zu sein... Der Hammer! :)))“*

In dieser Woche, in der ja auch das Osterfest gebührend gefeiert wurde, sind wir richtig zusammengewachsen mit unseren Burschen. Vielleicht aus dem Grund, dass wir von bald in der Früh bis spät in die Nacht mit ihnen und unter ihnen waren, sozusagen auch Teil von ihnen wurden. – So viele schöne Gespräche, die da entstanden, so viel Spaß, den wir miteinander hatten! Da tat selbst der Schlafentzug nichts zu Sache.

Die Burschen haben echt schon einen beträchtlichen Teil in meinem Herzen eingenommen! Von



*Christina Rührlinger in Indien.*

daher war auch der Abschied etwas traurig: „*Sister, you go, means all boys are crying.*“ – „*Sister, you come again, you come again?!*“ „*Yes, sure I come again, promise.*“ Auf Deutsch: „*Sister, wenn du gehst, dann weinen wir alle.*“ – „*Sister, du kommst wieder, du kommst wieder?!*“ „*Ja, sicher komm ich wieder, versprochen.*“

Vom Unterricht kann ich berichten, dass beim Großteil meiner Klasse nun endlich das Multiplizieren sitzt. Jeder „meiner“ kleinen Burschen und jedes Mädels ist beeindruckend und liebenswert für sich – sie sind es mehr als nur wert, einen kurzen Abstecher zu ihnen zu machen, mit ihnen zu sein, zu spielen, zu tanzen, zu singen, oder einfach nur da zu sein und zuzuhören.

Irgendwie kann ich's kaum glauben, dass ich nur mehr 6 Monate vor mir habe!

*Christina Rührlinger*

## „Jesus, Quelle lebendigen Lebens“



*Die 21 Erskommunionkinder wurden von 6 Tischmüttern betreut (Katrin Schiefer, Isabella Jung, Martina Hofinger, Anita Edlinger, Monika Hackl, Sibylle Hueber), für die Organisation war wieder Religionslehrer Helmut Klemaier zuständig.*

*Das diesjährige Thema lautete: „Jesus, Quelle lebendigen Lebens“*



## Wir gratulieren zum Geburtstag

93 Jahre

**Elfriede Dopona,**  
Bahnhofstraße 2b  
am 3. Juni

91 Jahre

**Barbara Schock,**  
Altenheim Eberstalzell  
am 25. Juni  
**Irma Zbrozek,** Sonnenweg 2  
am 27. Juli

89 Jahre

**Elisabeth Früh,** Thalheim  
am 16. Juli

87 Jahre

**Johann Krennhuber,**  
Großendorf 68  
am 12. Juni  
**Rosa Bierecker,** Im Hart 2  
am 15. Juni  
**Walter Brummer,** Pollham 14  
am 5. Juli  
**Anna Hlavacek,** Obere Zeile 12  
am 19. Juli  
**Leopoldine Daspersgruber,**  
Schulstraße 7  
am 15. August

86 Jahre

**Theresia Rohregger,** Zeitlhub 1  
am 24. Juni

85 Jahre

**Maria Stöger,**  
Wasserturmstraße 17  
am 19. Juli  
**Rosa Brummer,** Pollham 14  
am 5. August  
**Franz Mair,** Hauptstraße 49  
am 16. August

84 Jahre

**Anna Hable,** Untere Zeile 1  
am 22. Juni  
**Marianne Eggers,** Waldstraße 20  
am 28. Juni

83 Jahre

**Theresia Prillinger,** Oberautal 9  
am 29. Juli

82 Jahre

**Anna Richter,** Maidorf 30  
am 8. Juli  
**Johann Zaremba,** Giering 12  
am 12. Juli

81 Jahre

**Michael Stöger,**  
Wasserturmstraße 17  
am 10. Juni  
**Michael Achleitner,** Großendorf 19  
am 15. Juli  
**Anna Steinmair,** Untere Zeile 4  
am 22. Juli  
**Ella Johanna Kaiser,**  
Hauptstraße 32  
am 20. August

80 Jahre

**Ingeborg Thallinger,**  
Großendorf 12  
am 20. Juni  
**Zbrozek Anna,**  
Kirchdorfer Straße 20  
am 8. Juli  
**Theresia Hofer,**  
Lambach  
am 17. Juli  
**Anna Hueber,**  
Goldstraße 8  
am 2. August  
**Maria Reichardt,**  
Lindenstraße 8  
am 30. August

75 Jahre

**Kunesch Martha,**  
Maidorf 12  
am 24. Juni  
**Ingrid Grottenthaler,**  
Goldstraße 5  
am 5. Juli

**STEW**® *einfach clever!*  
für Landwirtschaft, Umwelt und Alltag

Für Haus, Hof und Garten lagernd!

- > 10 Systeme von Installations-Fittings
- > Niro-Schrauben
- > Niro-Eisenwaren



LANDESPRODUKTE

SEIERL

4551 Ried / Traunkreis  
Großendorf 36  
Tel. 07588 / 7304  
Fax 07588 / 730416  
e-mail: office@seierl.at  
www.seierl.at

Holzpellets AKTION

Holzbriketts | Baubedarf | Kohle  
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeholzmarkt

# Gott gibt uns Aufwind – Firmung 2011

Seit Herbst letzten Jahres wurden 18 Jugendliche durch ein sehr engagiertes Team von FirmbegleiterInnen auf die Firmung vorbereitet.

Am 7. Mai spendete dann Abt Gottward aus dem Stift Lambach den jungen Leuten das Sakrament der Firmung. Der hervorragende Elternchor unter der Leitung von Traudi Pürstinger gab dem Gottesdienst musikalisch den würdigen Rahmen.

Ein besonderer Dank gilt Johanna Friedrich, Gabi Kreutzer, Birgit Straßmair und Pater Siegfried – sie haben sehr viel Zeit und Engagement in die Firmvorbereitung investiert.

*Hans Mair*



*Nach intensiver Vorbereitung, fand am 7. Mai in der Sattledter Pfarrkirche die Firmung statt.*

## Wenn der Mond die Sonne küsst – so fühlt sich Glück an! Das Glück, glücklich zu machen!

Was ist das Wunderbarste auf der Welt, das schönste Gefühl und die größte Freude?

Glück! In jeglichen Formen, Glück, wenn man etwas geschafft hat, der Triumph, Glück im Spiel. Doch nichts ist größer als das Glück in der Liebe. Dann fühlt es sich so an, als könnte man die ganze Welt umarmen, ein nicht aufgehörendes Grinsen auf den Lippen.

Das Gefühl, verliebt zu sein, ich muss es eigentlich gar nicht beschreiben, das Gefühl, wenn tausende Schmetterlinge durch den Bauch fliegen und

man dieses Glitzern in den Augen hat.



Ich wünsche mir, dass jede und jeder dieses Gefühl kennt und liebt. Wenn man wegen einer einzigen Person immer lächeln muss, diese Person vermisst, auch wenn man sie vor fünf

Minuten erst gesehen hat.

Das Gefühl, wenn man einem Menschen eine Freude gemacht und diese Person glücklich gemacht hat, denn meistens ist dieses die schönste Freude. Wenn man merkt, dass man eine für sich wichtige Person glücklich gemacht hat. Jedenfalls ist es in meinen Augen die schönste Freude, wenn man das Strahlen und das Glitzern in den Augen von geliebten Personen sieht. Denn was kann es Schöneres geben, als das Glitzern in den funkelnden Augen strahlen zu sehen?

*aus Image*

Ölser für alle...

essen-trinken-plaudern

# SOWIESO

der treffpunkt.

Fam. Pointl  
4642 Sattledt - Bahnhofstrasse 7 - Tel. 0 676 / 951 25 58  
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr  
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag

## BAMMINGER

4642 Sattledt, Sportplatzstraße 2  
Tel. 07244 / 88 31  
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169  
Tel. 07242 / 45 6 73  
Fax 07242 / 45 6 73-19

[www.bamminger.at](http://www.bamminger.at)

### Das Sattledter Bankstellen-Team



... am Puls der Zeit  
im Herzen der Gemeinde

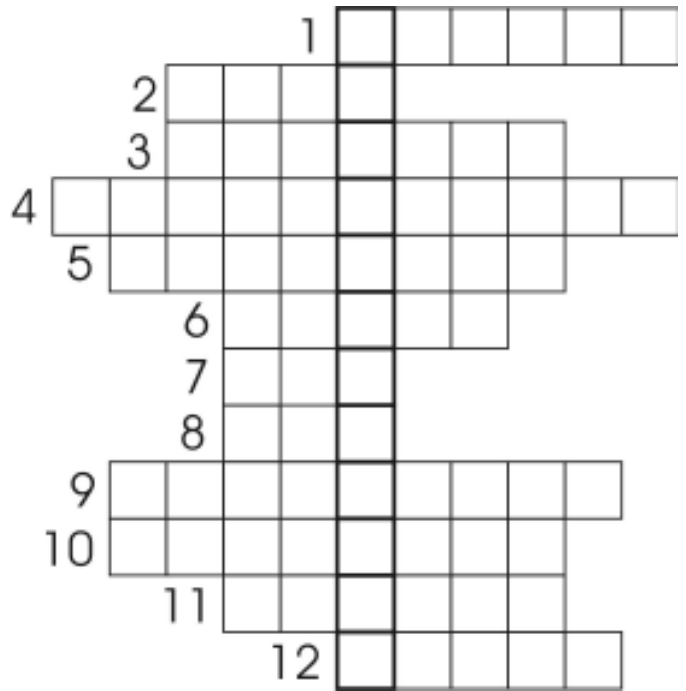
**RAIFFEISENBANK WELS**  
Die Bank für Ihre Zukunft  Sattledt



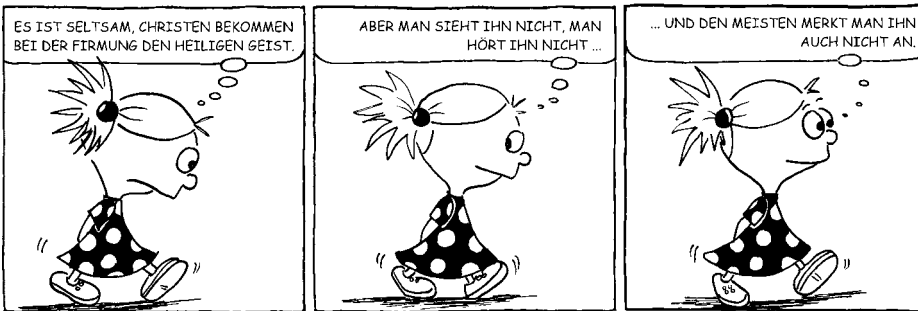
# Kinder-Seite

## Sommerrätsel

1. Wie heißt die kommende Jahreszeit?
2. Wie heißt einer unserer beiden Priester mit Vornamen?
3. An welchem Tag feiern wir immer Hl. Messe?
4. Welchen Sonnenschutz gibt man auf die Haut?
5. Welches rote Obst essen viele Kinder gerne im Sommer?
6. Wer bringt uns heiße Tage im Sommer?
7. Was schlecken viele Kinder gerne im Sommer?
8. Welchen Sonnenschutz trägt man auf dem Kopf?
9. Welches Fest feiern wir am Pfingstsonntag?
10. Wie heißt unser Pfarrblatt?
11. Was spannt man im Sommer als Sonnenschutz auf?



### TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Deike  
„Du bleibst in deinem Zimmer, bis du deinen Salat aufgegessen hast!“

## Experiment mit Luft

Hast du gewusst, das Luft überall gegenwärtig ist?

Hier ein lustiges Experiment, mit dem du Luft sichtbar machen kannst:

### Was du dazu brauchst:

Unterlage

1 Glas Wasser

Strohalm

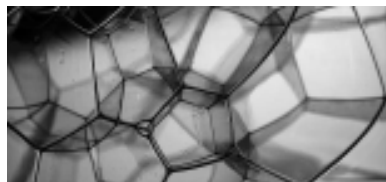
1 Tropfen Spülmittel

### Und so gehts:

Bevor du anfängst, merke dir, dass du in den Strohhalm nur hineinblasen sollst, **nicht ansaugen!**

Stell das Glas Wasser auf die Unterlage und gib einen Tropfen

Spülmittel hinein. Dann steckst du den Strohhalm in das Glas. Und los gehts. Puste hinein und du wirst sehen, was passiert!



Wer schon etwas geschickter ist, kann in die entstandenen Blubberblasen vorsichtig den Strohhalm hineinstecken und versuchen, die Seifenblasen auf der Unterlage noch größer aufzublasen.

**Viel Spaß beim Ausprobieren!**

## Jungscharlager 2011

Die Ferien rücken immer näher und damit auch das Jungscharlager. Wenn DU dabei sein möchtest, dann melde dich **JETZT** an. Anmeldungen bekommst du von deinen Jungscharleiterinnen oder direkt im Pfarrhof. Wir freuen uns schon auf eine tolle Woche.

*Euer Jungscharteam*

Ich wünsche euch schöne, sonnige und erholsame Ferien.

*Agnes*